Halle und Umgegend.

Halle, 2. August.

Die neueste Einkommen- und Ergänzungssteuer-Statistik der Stadt Halle.

In den letzten Jahren sind an dieser Stelle wiederholt Auszüge aus den „Mittheilungen aus der Verwaltung der direkten Steuern im preußischen Staate" gebracht worden, die das Königliche Statistische Bureau zu Berlin im Auftrage des Finanzministeriums alljährlich zusammenstellt, und die bis in alle Einzelheiten hinein die zuverlässigste Statistik der preußischen Steuerveranlagung bilden.

Diese Auszüge beschäftigten sich mit den steuerlichen Verhältnissen der Stadt Halle, und boten ebenso interessante als werthvolle Einblicke in dieselben. Auch in diesem Jahre ist wieder die bereits amtliche Steuerstatistik zur Ausgabe gelangt, und zwar in einem stattlichen Bande von 317 Seiten Lexikonformat. Aus dem gewaltigen Zahlenmateriale, das das umfangreiche Werk in geschicktester Gruppirung und Anordnung bietet, sei nun in systematischer Zusammenstellung kurz einiges aus denjenigen Mittheilungen hier wiedergegeben, in denen sich das Quellwerk mit unserer Stadt beschäftigt.

Die Personenstandsaufnahme zum Zwecke der Steuerveranlagung, wie sie alljährlich seitens der Stadtbehörde neu vorgenommen wird, ergab für 1897/98 für unsere Stadt eine Seelenzahl von 119,925 gegen 115,922 bei der Aufnahme für 1896/97 und 111,405 bei derjenigen für 1895/96.

Die Anzahl der hiervon zur Einkommensteuer veranlagten Personen mit einem Einkommen von über 900 M. stellte sich für 1897/98 einschließlich 23 nichtphysischer Personen auf 17,846 gegen 16,954 bezw. 15,227 in den beiden Vorjahren, und ist in diesen drei Jahren mithin ständig, und zwar verhältnißmäßig nicht unbeträchtlich, gestiegen.

Der Jahresbetrag der Einkommensteuer, zu dem diese Censiten veranlagt waren, war im Jahre 1897/98 1,251,743 M. gegen 1,221,145 M. bezw. 1,138,179 M. in den beiden Jahren zuvor, und ist in diesen drei Jahren mithin um 113,564 M. gestiegen.

Mit dem angegebenen Betrage von 1,251,743 M. überbietet Halle von an Einwohnerzahl größeren Plätzen die Städte Altona (987,363 M.), Barmen (1,043,527 M.) und Danzig (716,675 M.), während es andererseits nur von dem an Einwohnerzahl kleineren Wiesbaden (1,471,996 M.) überholt wird, das in dieser Hinsicht bekanntlich eine Ausnahmestellung einnimmt.

Die 17,846 Einkommensteuer-Censiten vertheilten sich auf die einzelnen Einkommensklassen wie folgt:

Mehr als 900—3000 M. 14655 Censiten (82,12 Proz.) mit 259,523 M. Steuerbetrag (20,75 Proz.),
3000—6000 M. 1858 Censiten (10,41 Proz.) mit 176,136 M. Steuerbetrag (14,07 Proz.),
6000—9500 M. 596 Censiten (3,34 Proz.) mit 121,104 M. Steuerbetrag (9,67 Proz.),
9500—30,500 M. 602 Censiten (3,37 Proz.) mit 282,480 M. Steuerbetrag (22,57 Proz.),
30,500—100,000 M. 109 Censiten (0,61 Proz.) mit 178,300 M. Steuerbetrag (14,24 Proz.),
100,000 M. 26 Censiten (0,15 Proz.) mit 234,200 Mark Steuerbetrag (18,71 Proz.).

Es brachten also 82,12 Proz. Censiten zusammen 20,73 Proz., 10,41 Proz. zusammen 14,07, 3,34 Proz. zusammen 9,67, 3,37 Proz. zusammen 22,57, 0,61 Proz. zusammen 14,24, 0,15 Proz. zusammen 18,71 Proz. des Steuerbetrags auf.

Die Arten des Vermögens sowie des aus ihm sich ergebenden Einkommens, welche für die in jene 17,846 Einkommensteuer-Censiten eingeschlossenen 3173 Censiten mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. Steuer-Veranlagung zu Grunde gelegt worden sind, waren — die Zahlen für das Vorjahr in Klammern beigesetzt — die folgenden:

A. Vermögen. Kapitalvermögen 255,535,886 (247,916,447) Mark, Grundvermögen (Werth des eigenen Besitzes einschließlich des Betriebskapitals) 158,622,344 (160,932,989) M., Handel, Gewerbe, Bergbau (Werth des Anlage- und Betriebskapitals 94,258,386 (74,680,825) M., Werth der selbstständigen Rechte und Gerechtigkeiten 596,338 (446,590) M., Gesammt-Vermögen 509,012,954 (483,976,851) M.

Davon geht ab: Der in Abzug zu bringende Kapitalwerth der Schulden mit 81,940,562 (74,189,684), so daß ein steuerbares Vermögen von 427,072,392 (409,787,167) verbleibt, d. i. gegen das Vorjahr ein Zuwachs von 17,285,225 M. B. Einkommen aus diesem Vermögen: Aus Kapitalvermögen 10,349,845 (10,249,905), aus Grundvermögen 4,621,775 (4,334,585), aus Handel, Gewerbe, Bergbau 11,884,503 (10,699,121), aus gewinnbringender Beschäftigung 7,762,768 (7,263,160), Gesammteinkommen 34,118,891 (32,546,771) M. Davon gehen ab: Schuldenzinsen und Renten 3,162,074 (2,955,470), auf besondern Rechtstiteln beruhende Lasten 231,985 (203,880), Beiträge zu Kranken-kassen für die eigne Person 59,361 (59,720), Lebensversicherungsprämie für Versicherung des Steuerpflichtigen bis zu 600 M. 321,846 (310,789), 3,775,266 (3,529,859), verbleibt steuerpflichtiges Einkommen 30,343,625 (29,016,912).

Hieraus sind 896,244 M. (864,172 M.) Einkommensteuer veranlagt. Auch in dieser Hinsicht überbietet Halle die größeren Städte Altona (646,244 M.), Barmen (792,932 M.) und Danzig (524,060 M.), während es seinerseits von Wiesbaden (1,258,508 Mark) überholt wird.

Der Jahresbetrag der aus dem berechneten Vermögen von zusammen 427,072,392 M. veranlagten Ergänzungssteuer stellt sich auf 217,924.40 M. gegen 210,894 M. im Vorjahre.

Um den gesammten Betrag an Ergänzungssteuer zu erhalten, zu dem unsere Stadt für 1897/98 eingeschätzt ist, ist dem Betrage von 217,924.40 M. (210,894 M.) die Ergänzungssteuer derjenigen Censiten zuzuzählen, die mit einem Einkommen von 900 M. und weniger sowie mit einem Einkommen von 900 bis 3000 M. zur Ergänzungssteuer eingeschätzt sind, d. i. mit 338.40 M. (397.20 M.) bezw. 33,787.40 M. (35,264.20 M.).

Der Gesammtbetrag der Ergänzungssteuer beträgt danach 252,250.20 M. (246,555.40 M.).

— [Bismarckehrungen.] Auch die Stadt Halle wird zur Beisetzungsfeier der Leiche des Altreichskanzlers verschiedene Deputationen nach Friedrichsruh entsenden. Als Vertreter der Stadt werden die Herren Oberbürgermeister Staude und Stadtverordneten-Vorsteher Geh.-Rath Professor Dr. Ditteberger einen Kranz im Namen der Stadt am Sarge unseres Ehrenbürgers niederlegen. Dieser Kranz, der gegenwärtig im Schaufenster des Geschäfts seines Verfertigers, des Herrn Viktor Hase in der Geiststraße, ausgestellt ist, präsentirt sich als ein Meisterwerk der Kranzbinderei. Er besteht zur Hälfte aus Lorbeer, zur anderen Hälfte aus etwa 40 Palmenwedeln, in die 4 Fürstenkronen aus Lorbeer hineingeflochten sind, während das Ganze von einer ebenfalls aus Lorbeer zusammengestellten Herzogskrone überragt wird. Unter dieser Herzogskrone breitet sich eine schwarze Schleife aus und über den riesenhaften Kranz fallen zwei große Schleifenbänder, das eine von rother, das andere von weißer Seide. Das rothe Schleifenband trägt in Silberdruck die Widmung: Dem Fürsten Bismarck die Stadt Halle. Darunter befindet sich das Hallesche Stadtwappen. — Auch die Halleische Studentenschaft wird, wie an anderer Stelle eingehend mitgetheilt, eine Deputation nach Friedrichsruh entsenden, ebenso wird die Universität als solche dort durch eine Abordnung vertreten sein, über deren Zusammensetzung der Senat heute beschlossen wird. Ferner wird die hiesige Ordnungspartei durch eine Deputation einen Kranz überbringen lassen, der gegenwärtig im Schaufenster der Blumenhandlung von Bertha Triebel in der Steinstraße ausgestellt ist. Er besteht aus Lorbeer und Palmenwedeln, untermischt mit Orchideen, Lilien und Tuberosen ꝛc. Die auf zwei weißen, goldbefranzten Schleifen stehende Inschrift lautet: „Dem Fürsten Bismarck, ihrem Ehrenmitglieds — die allgemeine Ordnungspartei in Halle an der Saale." — Anläßlich des Abscheidens unseres unvergeßlichen Fürsten Bismarck wehten auch, wie wir hierbei noch erwähnen wollen, die Fahnen auf den Postgebäuden halbmast. Eine dahin gehende Aufforderung war am Sonntag nachmittag von Berlin aus an sämmtliche Kaiserlichen Postämter ergangen. In kürzester Zeit drang so die schmerzliche Kunde in alle Gegenden, bis in die kleinsten Ortschaften unseres Vaterlandes hinein. Bei Beförderung solcher amtlichen Telegramme wird der öffentliche Verkehr auf kurze Zeit sistirt, um sie so schnell wie möglich zu gestalten. Es handelt sich dann um sogenannte Kreistelegramme, deren Eintreffen auf den Postanstalten durch längeres Signalisiren angedeutet wird.

— [Ordensverleihung.] Dem Kommerzienrath Heinrich Lehmann hierselbst ist der Kronen-Orden III. Klasse verliehen worden.

— [Ehe- und Meister-Jubiläum.] Der in hiesigen Bürgerkreisen sehr wohl bekannte, allgemein geachtete Bäckermeister Hermann Weber feierte dieser Tage sein 25jähriges Meister- und zugleich sein 25jähriges Ehejubiläum. Groß war die Zahl der Aufmerksamkeiten, die ihm aus Geschäftskreisen und von Kollegen zu theil wurden. Werthvolle Geschenke stifteten die hiesige Bäcker-Innung, der Bäcker-Innungs-Gesangverein, der Mehlhörsen-Verein, der IV. kommunale Wahlbezirks-Verein usw.

— [Neue Fernsprecheinrichtung.] Die Theilnehmer an der neuen Fernsprech-Einrichtung in Lausigk, die am 29. Juli eröffnet wurde, sind zum Sprechverkehr mit sämmtlichen Stadt-Fernsprech-Einrichtungen des Bezirks Halle (ausschließlich Elsterwerda) zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches, einfaches Gespräch mit Deltzsch, Eilenburg, Schkeuditz, Weißenfels und Zeitz beträgt 25 Pfg., mit den übrigen diesseitigen Orten 1 M.

— [Deutsches Turnfest.] Die hamburger Festtage sind nun verrauscht. Trotz des oft recht störenden Regens, trotz der kalten unfreundlichen Witterung hinterlassen sie doch sicher allen Theilnehmern herrliche unauslöschliche Erinnerungen. Auch die hallensischen Turner sind nun wohl sämmtlich hier wieder eingetroffen, nachdem sie noch nach den Festtagen Ausflüge nach Helgoland, Kiel usw. unternommen. Auf einen Hauptzweck der großen deutschen Turnfeste sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Es gilt jetzt, die empfangenen Eindrücke vom Feste, vor allem das auf dem Turnplatz gesehene und nicht zum wenigsten so manches von den Führern der Deutschen Turnerschaft in ernster Mahnung gesprochene Wort so gut als möglich auch in unserer Vaterstadt zu verwerthen. Mögen in diesem Sinne die hallenschen Festtheilnehmer auf die hiesigen Turnverhältnisse beruchtend einwirken und öfter als bisher sich des Wortes erinnern: „Einigkeit macht stark." — Halle als Turnerstadt steht noch lange nicht auf jener Höhe, wo es seiner Größe nach schon längst stehen müßte. Die so eigenartig zerrissenen Vereinsverhältnisse sind vor allem mit schuld daran, daß die Turnerei hier noch so weit hinter anderen bedeutend kleineren Städten zurücksteht. — „Ein frischer Zug ins hallesche Turnerleben," das mögen die hamburger Festtage in erster Linie zur Folge haben. Ist erst ein fester Wille vorhanden, bessere Verhältnisse zu schaffen, — der geeignetste Weg dazu wird dann auch leicht zu finden sein.

— [Turnhallenreparatur beendet.] Die durch Senkung eines Bogens des Kellergewölbes der städtischen Schule in der Oleariusstraße nothwendig gewordene Reparatur ist beendet und damit das Turnen in der darüber befindlichen Turnhalle wieder freigegeben. Mit gestern ist die von verschiedenen Vereinen benutzte Turnhalle wieder geöffnet worden.

— [Reisen, Radeln und Unfälle.] Wir stehen gegenwärtig nicht blos in der Zeit der Reisen und der Vereinskongresse, sondern auch in der Zeit, in welcher die Meldungen von allerlei Unfällen am dichtesten die Zeitungsspalten bevölkern. Die im Vorjahre so ungemein zahlreichen Eisenbahnunfälle scheiden ja für diesen Sommer dank der ungemein angespannten Thätigkeit der gesammten Bahnbeamten so ziemlich aus, aber von Touristenunfällen ist leider nicht dasselbe zu sagen. Es giebt darüber keine amtliche Statistik, auch die umfassenden Berichte fehlen, aber schon eine Schätzung der bekannteren Thatsachen genügt, um festzustellen, daß die Opfer von Eisenbahnkatastrophen bei weitem nicht so zahlreich sind wie die von sonstigen Touristenunfällen. Es wäre wünschenswerth, wenn einmal genaue Daten gesammelt würden zur Ernüchterung für tollkühne Leute, die sich nicht beherrschen können. Aus den Hochgebirgen kommt eine Meldung nach der anderen von Abgestürzten, und doch werden die nicht gar zu schweren Verletzungen noch oft genug verschwiegen. Nur die ernsteren Thatsachen werden allgemein verbreitet. Die Bergsteigerei ist eine schöne Sache, wenn man sie versteht, aber hier führt jugendliche Unüberlegtheit das meiste Malheur herbei, viel weniger dagegen der böse Zufall. Die größte Zahl von Unfällen unterwegs bringt aber der Radfahrsport, der sich in den letzten Jahren so ganz außerordentlich verbreitet hat. Auch da muß, mehr als wünschenswerth erscheint, der Mangel an Vorsicht gerügt werden. Wer nicht sein Rad unbedingt beherscht, soll sich nicht als Herrscher aufspielen, und kommt er schließlich noch über den Unfall in seiner jugendlichen Leichtsinigkeit fort, er muß doch auch an seine Angehörigen denken. Wir haben ziemlich in allen Theilen des deutschen Vaterlandes als Unglücksstellen bekannte Straßen, von denen die Zeitungen in mäßigen Intervallen berichten: Wieder einmal ist ein Radfahrer an der berüchtigten Stelle gestürzt! Jeder liest's, aber kommt man zu dem gefürchteten Orte, dann erwacht der Wagemuth, und die Berichterstatter haben „neuen Stoff." Für Malheur kann niemand, und da gerade beim Radfahren daran sich kein absoluter Mangel herausstellt, so sind um so entschiedener alle kleinlichen oder hämischen Versuche zu verurtheilen, einen Radler jäh zum Fall zu bringen. Diese bedauerlichen Roheiten haben ja schon gegen früher ganz bedeutend nachgelassen, aber ausgestorben sind sie keineswegs, die Gerichte haben sich zuweilen noch mit ihnen zu beschäftigen, und ein erheblicher Theil aller Radlerunfälle gehört noch immer auf das Konto dieser Attentatsmanie. Unserer Zeit ist die Wanderlust, da das „Fortkommen" immer mehr erleichtert wird, in hohem Maße zu eigen, und das Schweifen in die Ferne ist so schön. Aber die Unfallrechnung bildet die Kehrseite der Medaille. Und ist es in der Gesammtziffer auch immer nur ein Bruchtheil, die Thatsachen beweisen, daß noch immer mehr Vorsicht und noch viel „Entgegenkommen" gegen Wanderslieute erforderlich ist. „Was du nicht willst, das dir geschieht . . ."

— [Vom Tage.] Gestern abend 8 Uhr wurde an der Ecke der Kl. Ulrichstraße und Bergstraße die 4jährige Erna Hödicke von einer Radfahrerin überfahren. Die Radlerin kam hierbei auch zu Falle. Ihr vorausfahrender Begleiter machte nach dem Unfalle Kehrt und beide Radler zogen dann zu Fuß weiter, ohne sich um das Kind zu kümmern.

— [Die Landwirthschaft des Regierungsbezirks Merseburg.] Die in Nr. 352 wiedergegebene Uebersicht über die Landwirthschaft des Regierungsbezirks Merseburg mag noch einige Ergänzungen erfahren. Nach der Zahl der landwirthschaftlichen Betriebe und der Größe der benutzten Landfläche der einzelnen Betriebe ergaben sich unter 0,1 ar 9 Betriebe mit einer Gesammtfläche von 0,0 ha, 0,1 bis 2 ar 616 Betriebe mit 27 ha, 2 bis 5 ar 2705 Betriebe mit 127 ha, 5 bis 20 ar 22,717 Betriebe mit 3272 ha, 20 bis 50 ar 25,970 Betriebe mit 9472 ha, 50 ar bis 1 ha 20,401 Betriebe mit 15,614 ha, 1 bis 2 ha 13,044 Betriebe mit 19,337 ha, 2 bis 5 ha 5719 Betriebe mit 15,586 ha, 5 bis 4 ha 4435 Betriebe mit 18,238 ha, 4 bis 5 ha 3807 Betriebe mit 22,883 ha, 5 bis 10 ha 10,526 Betriebe mit 85,785 ha, 10 bis 20 ha 7733 Betriebe mit 124,437 ha, 20 bis 50 ha 5945 Betriebe mit 214,399 ha, 50 bis 100 ha 1189 Betriebe mit 96,285 ha, 100 bis 200 ha 392 Betriebe mit 75,487 ha, 200 bis 500 ha 318 Betriebe mit 114,177 ha, 500 bis 1000 ha 41 Betriebe mit 33,785 ha, 1000 ha und darüber 11 Betriebe mit 21,359 ha Gesammtfläche. — Die Kunst- und Handelsgärtnerei zählte 1472 Betriebe mit 1527 ha für gärtnerische und 19,625 ha sonstige landwirthschaftlich benutzte Fläche. Die Zahl der Betriebe mit Weinbau betrug 1829, welche 1182 ha als Weinberg bezw. Weingarten und 21,329 ha für sonstige landwirthschaftliche Zwecke benutzten. Von den Inhabern der Weinbaubetriebe waren 565 ihrem Hauptberufe nach nicht Landwirthe.

— [Prüfung von Blitzableitern.] Für die an öffentlichen Staatsgebäuden angebrachten Blitzableiter ist vom Minister für öffentliche Arbeiten eine Verfügung über Betriebsvorschriften erlassen worden, wonach die Prüfung der Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit durch einen Sachverständigen (Elektrotechniker oder Mechaniker) stattzufinden hat und mindestens einmal jährlich eine äußere Besichtigung nöthigenfalls unter Zuhilfenahme des Fernrohrs und alle fünf Jahre eine Kontrolle durch Messung des Widerstandes der Luftleitung und der Erdleitung vorgenommen wird. Der Regierungspräsident für den Regierungsbezirk Magdeburg, von Arnstedt, nimmt Veranlassung, das Publikum auf die Wichtigkeit dieser Bestimmungen aufmerksam zu machen, und es dürfte sich empfehlen, daß auch Private eine Prüfung der an ihren Gebäuden angebrachten Blitzableiter in der oben angedeuteten Weise im Interesse der Sicherheit von Personen, Thieren und Gebäuden ꝛc. vornehmen lassen.

— [Vom Patentamt.] Auf eine Antriebvorrichtung für Fahrräder mit Umlaufgetriebe und durch die Hinterradnabe geführter Tretkurbelachse ist Herrn O. Seyffert hierselbst ein Patent ertheilt worden. — Ferner wurde für einen drehbaren Sicherheits-Riegel für Ueberwürfe mit und ohne Schleife zum Feststellen der Mulde an Kippwagen Herrn Otto Neitsch hierselbst Gebrauchsmusterschutz ertheilt. — Desgleichen ist Musterschutz ertheilt Herrn Caesar Kaestner hierselbst für eine mit einem konischen weitmaschigen Carbidkorb aus Draht versehene Acetylenlampe, bei welcher das Wasser durch eine Oeffnung des Carbidkorbes mittels Dochtes aus Feuerschwamm zugeführt wird und die Dochtstange als Aschebeseitiger dient.

— [Wettschießen der Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft.] Bei dem gestrigen Meisterschaftsschießen wurden folgende Resultate erzielt: Wilh. Junghans-Gr. Salze 1., W. Sonntag-Merseburg 2., Richard Elze-Halle 3., Gustav Forberg-Halle 4., Walther Uhlig 5., E. Wolf-Halle 6. Junghans ist somit Meisterschaftsschütze der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt. — Im Handicap wurden Lieut. v. Seydlitz 1., Gustav Forberg 2., Fr. Mennicke 3., Baron v. Klitzing 4., Elze 5., Baron v. Erffa 6., Junghans-Berlin 7., Lieut. v. Trotha 8.

— [Militär-Konzerte.] Die Regiments-Kapelle des 2. Garde-Regiments zu Fuß aus Berlin giebt am nächsten Montag den 8. d. M. hierselbst zwei große Konzerte, und zwar nachmittags 3½, Uhr in der „Saalschloßbrauerei" und abends 8 Uhr im „Prinz Karl." Bei der guten Leistungsfähigkeit der Kapelle steht daher allen Freunden einer guten Militärmusik ein ganz besonderer musikalischer Genuß in Aussicht.

— [Geringe Belohnung für Ehrlichkeit.] Zwei Knaben fanden dieser Tage eine Mappe, in der sich ein Couvert mit recht werthvollem Inhalte befand. Beides war von dem Lehrling eines hiesigen Gewerbetreibenden verloren worden. Letzterer zahlte mit den Worten: „Da wären beinahe tausend Mark futsch gegangen!" den ehrlichen Wiederbringern auf der Stelle je ein Zwanzigpfennigstück aus. Das lohnt sich!

— [Unfallchronik.] Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern mittag kurz vor 12 Uhr in der Pfälzerstraße zu Halle. Um die angegebene Zeit stürzte der Maler Fritz Kirchenstein, der im Neubau Pfälzerstraße 8 im Parterregeschoß arbeitete, von der Trittleiter durch das Fenster auf den Hof und erlitt dabei sehr erhebliche Verletzungen. — Der Händler Jakob Hecht aus Halle wurde, als er in später Nachtstunde heimkehrte, von mehreren halbwüchsigen Burschen beschimpft. Um den Bummlern auszuweichen, sprang H. zur Seite, kippte aber hierbei um, fiel aufs Pflaster und erlitt einen doppelten Bruch des rechten Fußknöchels. — Beim Beschlagen seines Pferdes verunglückte der Dienstknecht Josef Förster aus Windberg, indem er von dem äußerst ungebärdigen Thiere derart geschlagen wurde, daß er eine Zerschmetterung des rechten Oberschenkels dicht über dem Knie erlitt. — Eine schwere Verletzung des linken Auges erlitt die Ehefrau Anna Rehfeld aus Tochheim dadurch, daß sie von ihrem ¾ Jahre alten Kinde, während sie es auf dem Schoße hielt, mittels einer Gabel, die das Kind unbemerkt ergriffen, ins Auge gestoßen wurde. — Vor kurzem war der Zimmergeselle Karl Fuchs aus Aken, als er beim Umladen einer Fuhre Rundholz aus dem Wagen in den Kahn half, dadurch schwer verletzt worden, daß ihm ein Stamm auf den linken Unterschenkel fiel und diesen zerschmetterte. — Die Dienstmagd Anna Jung aus Steinbach hatte das Unglück, beim Aufräumen des Strohbodens derart auszugleiten, daß sie durch die Oeffnung auf die Scheunentenne herabstürzte. Sie erlitt hierbei einen Bruch beider Unterschenkel. — Der 4jährige Knabe Paul Richter aus Uebigau, welcher auf die am Birnbaum gelehnte Leiter geklettert war, kippte mit ihr um und erlitt durch den Sturz einen schweren Bruch des rechten Oberarmes. Sämmtliche Verletzte befinden sich hier in klinischer Behandlung. — Gestern abend gegen 6 Uhr stürzte ein siebenjähriger Knabe von der Brüstung der Elisabethbrücke in den Schlamm der wieder zurückgetretenen Saale. Jammernd blieb er liegen, bis heimkehrende Arbeiter den Verunglückten nach Hause brachten.

— [Lebensmüde.] Heute früh gegen 6 Uhr hat sich das Dienstmädchen Martha Wilde, beim Kaufmann Richter in der Magdeburgerstraße in Stellung, im Keller erhängt. Die Gründe des Selbstmordes sind nicht bekannt.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 56 Personen, und zwar an Krämpfen 5, Scharlach 3, Brechdurchfall 11, Magendarmkatarrh 1, Lungenödem 1, Lungenemphysem 1, Herzschwäche 1, Altersschwäche 2, allgem. Tuberkulose 5, Schlagfluß 1, Schwäche 3, Erschöpfung 1, Lungen- und Kehlkopf-Schwindsucht 1, Knochenbrüchen, Gehirnerschütterung 1, Lungenentzündung 3, Gehirnentzündung 1, Schädelbruch 2, Atrophie 2, Diphtherie und Lungenentzündung 1, Osteomyelitis 1, Mastdarmkrebs 1, allgemeiner Blutvergiftung nach Rose 1, Luftröhrenkatarrh 1, Herzlähmung 1, Darmkatarrh 2, Blutvergiftung 1, chron. Ohrenleiterung, Gehirnentzündung 1, Luftröhren- und Lungenentzündung 1

Vereins-Chronik.

— [Preußischer Beamten-Verein.] Das für nächsten Sonnabend angesetzte Sommerfest findet infolge des Ableben des Fürsten Bismarck nicht statt, vielmehr an einem noch zu bestimmenden Tage späteren Termins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980802032/fragment/page=0001

— [Die Tapezierer- und Decorateur-Innung] hat sich in ihrer Quartalversammlung für eine freie Innung erklärt.

— [Der Naturheilverein] beendet morgen in seinem Vereinslokal „Hotel zum Kronprinz" seinen diesjährigen Samariterkursus.

— [Der Krieger-Begräbniß-Verein] hielt gestern seine jeden Montag nach dem ersten stattfindende General-Versammlung in „Wilke's Restaurant" ab. Der Vereinshauptmann Konrad Timpel entwarf vor den zahlreich erschienenen Kameraden einen kurzen Lebenslauf des verstorbenen Alt-Reichskanzlers. — Daran schloß sich der Bericht über die 25jährige Generalversammlung des Deutschen Kriegerbundes in Weißenfels. Am 28. Aug. feiert der Verein im „Rosenthal" sein Sedanfest, bestehend in Konzert der Kapelle des Herrn Thiem, Ansprachen und Gesängen. Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Gartens mit darauffolgendem Ball. Sonntag, den 14. Aug., 8½ Uhr vorm. tritt der Verein in der „Aktienbrauerei" zur Theilnahme an der Schmückung der Kriegergräber auf dem Nordfriedhofe an. Das Unterstützungsgesuch eines hilfsbedürftigen Kameraden wurde von der Versammlung genehmigt. — Der Einladung des Vereins chem. 193er, an dem zu veranstaltenden Festspiel theilzunehmen, beschließt der Verein Folge zu geben, da die Einnahmen einem wohlthätigen Zwecke dienen sollen.

— [Der Handwerkermeister-Verein] beabsichtigt am Montag, den 15. Aug., die Besichtigung des Wasserwerks in Beesen vorzunehmen, die voriges Jahr wegen der Unfertigkeit desselben unterbleiben mußte. Der Transport der Theilnehmer ist mittels Dampfer und Gondeln geplant. Karten hierzu werden rechtzeitig an den noch bekannt zu machenden Stellen ausgegeben werden und müssen bis spätestens Donnerstag, den 11. d. M., abends wegen Beschaffung der Transportmittel gelöst sein. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder soll auch am nächsten Konzertabend eine Ausgabe von Karten erfolgen. Wegen der zu erwartenden großen Theilnehmerzahl werden Karten nur an Mitglieder und deren Angehörige verabfolgt.

*

Studentische Versammlung.

Durch Anschlag am schwarzen Brett der Universität hatte der derzeitige Rektor Prof. D. Kautzsch die Studirenden unserer Universität zu einer Versammlung berufen, auf deren Tagesordnung die Frage stand: „In welcher Weise wird die Universität Halle ihrem Ehrendoktor, dem entschlafenen Altreichskanzler die letzten Ehren erweisen?" Die Versammlung war auf Montag nachmittag 2 Uhr anberaumt und fand im größten Hörsaale (Nr. XIV) statt. Ungefähr 300 Studirende hatten dem Rufe Folge geleistet.

Herr Prof. D. Kautzsch eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Verathung und schlug vor, die gesammte Studentenschaft solle in vier Abtheilungen zerlegt werden, deren jede eine bestimmte Anzahl Vertreter stellen sollte. Die Burschen-, Turner-, Landsmannschaften, „Fridericiana" usw. sollten die erste Gruppe; die Corps, „Wingolf," „Tuiskonia," „Silesia," „V. d. St." die zweite; die nichtfarbentragenden Korporationsstudenten die dritte; die Finkenschaft die vierte bilden; die ersten drei sollten durch je drei, die vierte durch zwei Mitglieder vertreten werden. Außerdem werde selbstverständlich auch der Senat an der Ehrung sich betheiligen.

Die Vorschläge des Rektors, ebenso wie die Worte des Herrn Universitätsrichters Sperling, der nach ihm sprach, fanden ungetheilten Beifall. Besonders freudig wurde es von der Versammlung in der anschließenden Debatte noch begrüßt, daß die katholische Studentenverbindung „Silesia," die sich vom Bismarckkommers im Jahre 1895 ferngehalten hatte, durch ihren Vertreter erklären ließ, daß sie sich keineswegs von der Theilnahme an den Feierlichkeiten auszuschließen gedenke.

Nachdem so über die Vorschläge des Rektors Einstimmigkeit erzielt war, verließen Herr Prof. Kautzsch und die sämmtlichen Korporationsstudenten die Versammlung und es blieben zurück die erschienenen Mitglieder der Hallenser Finkenschaft, an Zahl etwa 46.

Da der Anschlag erst am Montag morgen und nur im Universitätsgebäude angeheftet war, so hatten nur sehr wenige ältere Semester und fast kein Mediziner von der Versammlung Kunde erhalten. Daher erklärt sich wohl die geringe Betheiligung der Finkenschaft. Die nunmehr gepflogene Debatte war ziemlich erregt, da man sich zunächst nicht über die abzusendenden Vertreter einigen konnte; ca. 13 der Erschienenen, d. h. fast alle Juristen und Philologen, verließen auch ihrerseits das Lokal, als ein Vorschlag auf Vertagung nicht durchgegangen war. Die Zurückgebliebenen wählten nunmehr Herrn stud. theol. Gerhard und Herrn cand. theol. Schlenther zu Vertretern. Nach längerer Berathung über die Aufbringung der erwachsenden Kosten ging man auseinander.

In einem Anschlage am schwarzen Brette fordern die genannten Herren die Kommilitonen von der Finkenschaft dazu auf, freiwillige Beiträge im Interesse einer würdigen Vertretung an Herrn Kastellan Grasse abzuführen.

Wie noch verlautet, soll sich der akademische Senat darüber schlüssig machen, ob man nicht den Medizinern, Naturwissenschaftlern, Chemikern und Agronomen, die in der Versammlung aus dem angeführten Grunde fehlten, es nahe legen soll, aus ihrer Mitte heraus noch einen weiteren finkenschaftlichen Vertreter zu wählen. Außer diesen offiziellen 11 bezw. 12 Deputirten werden voraussichtlich noch mehrere Korporationen besondere Vertreter zu der Trauerfeier entsenden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das Königliche Hofschauspiel in Dresden hat Emile Rostands „Cyrano de Bergerac" in der autorisirten Uebersetzung von Fulda zur Aufführung angenommen. Die Titelrolle wird Herr Wiene spielen.

— Hofkapellmeister August Klughardt in Dessau hat ein Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems" vollendet, das im nächsten Jahre seine erste Aufführung erleben soll.

— Ferdinand Hummel, der Komponist der Opern „Mara" und „Esparvai," hat ein neues Werk: „Sophie von Brabant," Bühnenspiel in 6 Vorgängen, Dichtung von Egbert v. Frankenberg, verfaßt.

— Karl Goldmark's neueste Oper, die den auch von einem französischen Komponisten verwertheten Ilias-Stoff von der Briseis, der Geliebten des Achilles, behandelt, wird in nächster Saison ihre erste Aufführung am Hamburger Stadttheater erleben unter dem Namen „Die Kriegsgefangene."

— Vor einiger Zeit haben wir berichtet, daß man in reichsländischen Kreisen die Schaffung einer Vereinigung anstrebt zum Zweck der Aufführung guter elsässischer Dialektstücke unter fachmännischer Leitung. Die Vereinigung hat sich nun konstituirt. Die Leitung liegt in den Händen eines Vorstandes, dem als Vorsitzender und Schriftführer Dr. Greder (ein erfolgreicher junger Dialektdichter), der Maler und Dialektdichter Stoßkopf, sowie der neue Reichstagsabgeordnete für Straßburg-Land, der Redakteur Hauß, angehören; von den übrigen Mitgliedern des Vorstandes sind besonders noch die Dialektdichter Bastian und Horsch in weiteren Kreisen bekannt. Die artistische Leitung ist dem ehemaligen Theaterdirektor Alexander Hetzler übertragen worden.

— Die medizinische Fakultät der Universität Berlin hat das Baderstein-Stipendium für 1898 dem Arzt Dr. med. Koch in Berlin zuerkannt. Die Verleihung des Stipendiums für das Jahr 1899 wird durch die philosophische Fakultät erfolgen.

— Rudolf Virchow erläßt die Einladungen zur ersten ordentlichen Tagung der von ihm geleiteten Deutschen Pathologischen Gesellschaft, die eine Konzentration der wissenschaftlichen Arbeit auf dem pathologischen Gebiete herbeiführen soll. Sie wird gleichzeitig mit dem Naturforscherkongreß sich vom 18. bis 25. September d. J. in Düsseldorf versammeln.

— Dr. Max Ewert in Arnstadt (Thür.) arbeitet an der Abfassung eines Lebensbildes des Dichters Willibald Alexis (Wilh. Häring). Er bittet alle, die Briefe von oder an Willibald Alexis oder andere ihn irgendwie betreffende handschriftliche Aufzeichnungen besitzen, sie ihm auf wenige Tage zur Abschrift oder Einsicht zur Verfügung zu stellen.

— Prof. Ernst Herter gedenkt das Denkmal von Alfred Krupp, das in den Anlagen vor der Technischen Hochschule zu Charlottenburg aufgestellt werden soll, bis zum November im großen Modell zu vollenden. Die Figur erhält eine Höhe von dritthalb Metern. Der Guß ist der Aktiengesellschaft Gladenbeck zu Friedrichshagen übertragen und soll im Frühjahr nächsten Jahres fertig sein. Die Enthüllung ist bekanntlich zur Hundertjahrfeier an der Hochschule in Aussicht genommen.

— Einige weitere Einzelheiten über die famosen Konfiskationen zur Rettung der Sittlichkeit in Nürnberg werden interessiren. Tizian's „Schlafende Venus," Exner's „Rautendelein," Wirkner's „Luna," Van Dyk's „Goldregen" bleiben konfiszirt! Ebenso Postkarten mit Abbildungen von Henry de Vry's bekannten lebenden Bildern, die auch im hiesigen Walhalla-Theater unbeanstandet vorgeführt wurden! Sämmtliche Modell-Akte wurden in einer Buchhandlung beschlagnahmt und bleiben es. Das Kunstverständniß der Nürnberger Polizei wird jedenfalls vor Gericht einer gründlichen Kritik unterzogen werden.

— Der Professor der Zoologie an der Universität Amsterdam, Max Weber, wird Europa nächsten Oktober verlassen, um sich nach Surabaya auf Java zu begeben und den Befehl über eine wissenschaftliche Expedition zu übernehmen, die von der Gesellschaft für die biologische Erforschung der niederländischen Kolonien geplant wird, und die zoologische, botanische und ozeanographische Untersuchung der Meere des indischen Archipels zum Ziel hat. Die Expedition soll etwa ein Jahr dauern.

Vermischtes.

Invalidenheim. Am letzten Sonntag fand in Neubabelsberg die Grundsteinlegung des Invalidenheims statt, das von der Kaiser Wilhelm-Invaliden-Stiftung gebaut wird. Die Pläne sind vom Hofarchitekten des Kaisers Geh. Hofbaurath Ihne, der leider infolge Krankheit in der Familie abwesend war, die Ausführung von der Firma Selberg & Schlüter-Berlin übernommen. Reichsbankpräsident Koch hielt die Festrede.

Spürhunde im Polizeidienst. Bei der Berliner Kriminalpolizei sollen Spürhunde eingeführt werden, deren man sich bei Kapitalverbrechen zur Verfolgung des Thäters bedienen will. Im Auftrage des Polizeipräsidiums werden in den Hundezüchtereien „Cäsar und Minka" in Zahna und Arthur Seyffarth in Kötritz zwei englische Bluthunde für die Verwendung im Kriminaldienst dressirt. Auf freiem Gelände, wo keine andere Witterung das suchende Thier beeinflußt, vermag ein guter Bluthund die Spur eines Menschen nach 1½ bis 2 Stunden noch mit Sicherheit zu verfolgen. In den belebten Straßen einer großen Stadt dagegen dürfte es dem Thiere schon nach einer Stunde unmöglich sein, die eingeschlagene Fährte festzuhalten. Es wird also vor allem darauf ankommen, möglichst rasch mit den Hunden auf dem Schauplatz der That zu sein. Hat der Thäter irgend einen Gegenstand, den er längere Zeit bei sich getragen, auf dem Thatorte zurückgelassen, dann kann die Verwendung von Spürhunden auch da noch von eminentem Nutzen sein, wo ein Verfolgen der Fährte nicht mehr möglich ist. Sobald nämlich der zurückgelassene Gegenstand in einem hermetisch verschlossenen und stets warm gehaltenen Behältniß aufbewahrt wird, vermag ein Bluthund, falls der Gegenstand von Holz oder Metall ist, noch nach mehreren Wochen, und falls das Beweisstück von Stoff ist, sogar noch nach Monaten den ehemaligen Träger des gefundenen Gegenstandes wiederzuerkennen. Von englischen Kriminalisten wird bei Anwendung von Hunden in dieser Weise verfahren.

Brand einer Kirche. In der Nacht vom Sonntag zum Montag zerstörte ein gewaltiger Brand die 200 Jahre alte Kirche in Wandsbeck. Das Feuer brach in der Nähe der Orgel aus. Die freiwillige Feuerwehr glaubte das Feuer bewältigen zu können; als aber der Dachstuhl brannte, requirirte sie die Hamburger Feuerwehr, leider zu spät, um den Thurm zu retten. Nachdem er eine Stunde wie eine Riesenfackel gebrannt hatte, stürzte der Thurm zusammen, aber so glücklich, daß weder die umliegenden Häuser noch Menschen beschädigt wurden. Die werthvolle Orgel und das Mobiliar, das in letzter Zeit mit enormen Kosten erneuert wurde, ist verbrannt, nur einige werthvolle Oelgemälde, der Altartisch mit dem Kruzifix, die Altarbekleidung und Taufgeräthe wurden gerettet. Im Verlauf von drei Stunden war die ganze Kirche ein Schutthaufen. Eine enorme Menschenmenge beobachtete das grausig schöne Schauspiel.

Eine bewundernswerthe Marschleistung, die manchen jungen Mann beschämen könnte, hat dieser Tage ein 80jähriger Greis, der Kaufmann Halpaus aus Breslau, geboten. Der alte Herr ist in Begleitung seiner Tochter und zwei anderer Damen von Schmiedeberg über die Grenzbauden bis auf die Schneekoppe gewandert. Frisch und munter langte der jugendliche Greis nachmittags mit seinen Damen auf der Spitze des Berges an und vergnügte sich bis ½11 Uhr nachts in der böhmischen Baude an dem Tanze des jungen Volkes. Viel Schlaf konnte er auch in der Nacht nicht genießen, denn der Höllenlärm mit dem zum Sonnenaufgange geweckt wurde, trieb auch ihn früh 3 Uhr aus den Federn. Nicht im geringsten darüber nunmehr trat H. in früher Morgenstunde bei jagendem Sturm den Abstieg über die Riesen-, Prinz Heinrich- und Schlingelbaude und weiter über die Kirche Wang an. Nachmittags langte er in Krummhübel wohlbehalten an. Am folgenden Tage fühlte er sich wohl und frisch wie zuvor.

Hinrichtung. Der am 22. Mai d. J. vom Schwurgericht Augsburg zum Tode verurtheilte Metzger Konrad Krug von Gohmes, B.-A. Stadtsteinach, zuletzt Zuchthaussträfling in Kaisheim, wurde gestern durch den Scharfrichter Reichardt von München im abgeschlossenen Hofe des augsburger Untersuchungsgefängnisses hingerichtet.

Unter dem Seziermesser erwacht. Vor einigen Tagen brachte man einen, wie man glaubte, todten Zuaven in die Leichenkammer des Militärspitals von Algier, um die Section vorzunehmen. Donnerstag abend machte sich nun der Gehilfe des Militärarztes daran, den Leichnam zu öffnen. In demselben Augenblick, da er das Messer ansetzen wollte, schlug der Todtgeglaubte die Augen auf und verließ seinen Platz. Er hatte im Starrkampf gelegen und alles beobachtet, was mit ihm geschah. Die wahnsinnige Angst hatte die Starrheit überwunden.

Drei unschuldig Verurtheilte fanden dieser Tage vor dem Schwurgericht der Niederseine Genugthuung. Im Jahre 1893 wohnten in dem Dorfe Puteaux, Arrondissement St. Denis, zwei Schwäger, der unverheirathete Modelliver Jamet und der verheirathete Mechaniker Léger. Léger unterhielt ein Verhältniß mit einer von ihrem Manne geschiedenen jungen Frau Verney, die als Magd bei den Eheleuten Laroche in Puteaux in Dienst stand. Die älteste Tochter der letzteren, Eugenie Laroche, welche damals 12 Jahre zählte, begleitete die Magd auf allen Ausgängen. Eines Abends nahm die Verney das Kind zur Kirmes nach Neuilly mit, während Jamet und Léger mitgingen. Folgenden Tages machte der Vater des Kindes auf dem Polizeiamte die Anzeige, daß Léger, Jamet und die Magd Verney abends vorher seine Tochter nach der Insel Grande Jatte gelockt und Jamet das Mädchen dort mit Hilfe seiner Begleiter vergewaltigt habe. Léger und Jamet wurden sofort verhaftet, bestreiten ihre Unschuld, wurden aber auf Grund der Aussagen der Eugénie Laroche und der nachträglich gleichfalls verhafteten Frau Verney zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, während die Verney auf 7 Jahre ins Zuchthaus geschickt wurde. Jetzt nach 3 Jahren rückte die Eugénie Laroche mit dem Geständniß heraus, daß ihr Vater selbst jenes Verbrechen an ihr begangen und sie unter Todesdrohungen gezwungen habe, die anderen zu beschuldigen. Auf ein nun mit ihr angestelltes Verhör erklärte auch die ehemalige Magd Verney, daß das angebliche Verbrechen auf der Insel Grande Jatte erfunden und auch sie durch Todesdrohungen von dem Vater des Kindes genöthigt worden sei, die beiden Verbannten zu beschuldigen. Darauf wurde das Wiederaufnahmeverfahren verfügt, das mit der Freisprechung der Verurtheilten endigte. Zugleich wurde den beiden Männern eine Entschädigung von 30,000, der Frau Verney eine solche von 10,000 Francs zuerkannt.

Unglücksfälle und Verbrechen. Mit dem Beile erschlagen hat in Adlershof der Färber Gorlich seinen Kollegen Kikerow. Sie waren auf dem Heimweg aus der Kneipe in Streit gerathen. Nach der That irrte Gorlich umher, und als er ergriffen wurde, stellte er sich wahnsinnig. Er ist in das Amtsgefängniß zu Köpenick eingeliefert worden. — Der Lackirer Kühn, der wegen Ermordung der Trödlerin Kartte zum Tode verurtheilt worden ist, versuchte aus dem Gefängniß in Breslau zu entfliehen. Bei einem Spaziergange auf dem Gefängnißhofe entwichte er unbemerkt den Aufsehern und wollte eben über die Mauer klettern, als er von Passanten bemerkt wurde, worauf die Wiedererstnahme des Verbrechers erfolgte. — In Hannover stürzte bei einem Schwimmfest in Schröder's Badeanstalt an der Ihme eine Zuschauertribüne mit 50 Personen zusammen. 39 Personen, meist Frauen und Kinder, stürzten in den hochgeschwollenen Fluß und konnten nur mit Mühe gerettet werden. — In Osnabrück feuerte der Sattler A. Spellmeyer, der seit 12 Jahren verheirathet ist, einen Schuß auf seine Frau ab, die eine schwere Verletzung am Kopfe davontrug. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in den Mund und eine in den Kopf. Er wurde sofort in das städtische Krankenhaus gebracht, woselbst er im Laufe des Nachmittags verstarb. Es sollen zwischen den Eheleuten, die seither in glücklicher Ehe lebten, über eine Erbschaft Familienzwistigkeiten entstanden sein. — Erschossen hat sich der 6jährige Knabe einer Bauerstochter in Rufenberg, Gemeinde Zoholsing, mit einem Revolver, mit dem der Kleine hantirte. Der Revolver lag in einer Tischschublade, aus der ihn der Kleine ohne alle Schwierigkeit herausnehmen konnte. — In Kronstadt in Ungarn ist die Tuchfabrik von Scherg ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt eine Viertelmillion Gulden. — Das deutsche Schiff „Olga," das am 3. April von Samarang nach den Azoren abgegangen war, mußte in St. Michael eingeschleppt werden, da die Mannschaft am Skorbut erkrankte. Der Kapitän Dreyer, sowie ein Offizier sind bereits gestorben.

Ah! Hamburger (beim Turnfest): „Wundern Sie sich nicht, daß so wenig Turner aus der Schweiz hier sind? Die könnte doch weit zahlreicher vertreten sein." — Turner: „Wie so?" — Hamburger: „Nun, die hat doch allein über 30,000 Solothurner!"

Sportnachrichten.

* **Merseburg,** 1. Aug. Das gestern auf dem Sportplatz des Herrn Erdmann abgehaltene Radwettfahren nahm einen sehr günstigen Verlauf. Im 1. Rennen 2000 m siegten nach zwei Vorläufen: 1. M. Rodeck-Weißenfels, 2. Otto Erdmann-Merseburg, 3. Ernst Müller-Grabow, 4. Meinecke-Burg bei Magdeburg. Im 2. Rennen über 1500 m siegten: 1. Keitel-Halle in 2 Min. 52 Sek., 2. Oskar Kröber-Leipzig, 3. Goldschad-Halle, 4. Rodeck-Weißenfels. Im 3. Rennen über 3000 m siegten: 1. M. Rodeck-Weißenfels in 7 Min. 5⅘ Sek., 2. Ernst Müller-Grabow, 3. Otto Erdmann-Merseburg, 4. Meinecke-Burg. Im 4. Rennen über 10,000 m siegten: 1. M. Rodeck-Weißenfels in 16 Min. 29 Sek., 2. Karl Gottschalk-Ammendorf, 3. Wurmstich-Halle, 4. Kröber-Leipzig, 5. Müller-Grabow. Im 5. Rennen über 2000 m siegten im ersten Laufe: 1. Goldschad-Halle, 2. Lorenz Gretzarek-Merseburg, 3. Wulfsoh-Halle; im zweiten Laufe: 1. Otto Erdmann, 2. Brauer, 3. Stadermann-Merseburg. Im 6. Rennen über 3000 m siegten: 1. M. Rodeck-Weißenfels in 7 Min. 17⅘ Sek., 2. Keitel-Halle, 3. Wurmstich-Halle, 4. Kröber-Leipzig. Im 7. Rennen über 1500 m siegten unter 6 Konkurrenten: 1. Franke-Ammendorf in 2 Min. 53⅘ Sek., 2. Kuhne-Merseburg, 3. Mieze-Halle. Die Sieger wurden durch Ehrenpreise belohnt, unter denen sich verschiedene werthvolle und prächtige Gegenstände befanden.

Meteorologische Station zu Halle.

	1. August (9 Uhr 12 Min. ab.)	2. August (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	754,7	754,8
Thermometer Celsius	15,7	14,8
Rel. Feuchtigkeit	82 %	86 %
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 1. August: 20,6° C.
Minimum in der Nacht vom 1. August zum 2. August: 11,9° C.
Niederschläge am 2. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Wasserwärme der Saale am 2. August, mitgetheilt vom Florabade: 14—15°.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:
Mittwoch, den 3. August.

Der höhere Luftdruck im Westen hat sich seit gestern ostwärts ausgedehnt, Tiefdruckgebiete über Finnland und der nördl. Nordsee dürften die Wetterlage in Mitteleuropa zunächst nicht beeinflussen. Es dürfte demnach ruhiges, mehr heiteres und wärmeres Wetter zunächst in Aussicht sein.

Damentäschchen
neue aparte Formen, in großer Auswahl
Arbeitstäschchen
lang, schmal, für Häkel- 2c. Arbeiten.
Pompadurs
viele neue geschmackvolle Muster.
C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipziger Str. 90.

Otto Kummer,
Poststraße 10.
Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Moderne Zimmeruhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980802032/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. — 5.45 B. P — 7.15 B. [nur Sonn- u. Festtags]. — 7.53 B. S. 1-3. B — 9.59 B. D. 1-2. Bd — 10.28 B. P — 10.48 B. S. 1-3. B — 11.27 B. S. 1-3. Bd — 1.18 N. B — 2.22 N. P — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 S. 1-3. P — 9.46 Nb. [bis Kösen]. — 10.28 Nb. D. 1-2 [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd. — 11.40 Nb. P [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 B. S. 1-3. B — 4.27 B. D. 1-2 Bd — 6.56 B. D. 1-2. P — 9.12 B. S. 1-3. B — 11.15 B. B — 2.00 N. P — 2.50 N. — 7.02 B. P — 5.38 N. S. 1-3. Bd — 5.46 N. P — 6.45 N. S. 1-3. D. 1-2. Bd [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. P [ab Bitterfeld S. 1-3.]. — 9.30 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 B. P — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.32 B. Bd — 7.47 B. S. 1-3. Bd — 9.18 B. B — 10.22 B. P — 10.48 B. S. 1-3. Bd — 11.49 B. — 1.43 N. P — 4.00 N. P — 5.17 N. S. 1-3. Bd — 5.35 N. S. 1-3. Bd — 6.30 N. — 7.19 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. P — 11.5 Nb. S. 1-3. Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. P — 7.11 B. P — 10.5 B. P — 11.18 B. S. 1-3. Bd — 1.32 N. P — 3.28 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. P 8.45 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. Bd — 12.22 Nb. P [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. P — 6.50 B. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 B. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 B. P — 11 B. S. 1-3. Bd — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] B für Schlettau-Kauchstädt. — 1.30 N. [nur Sonn- u. Festtags]. — 2.15 N. P — 3.56 N. D. 1-2 Bd — 6.2 N. P — 8.45 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 B. P — 7.57 B. P — 11.42 B. P — 12.47 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 1.33 N. S. 1-3 Bd — 3.30 N. P — 6.16 N. B — 10.34 Nb. P [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 B. S. 1-3 B [in Görlitz 11.45 B., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 B. P — 11.34 B. B — 2.55 N. S. 1-3. P [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 B.]. — 6.20 N. B — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.15 B. — 9.00 B. [Sonntags nach Bedarf]. — 10.00 B. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.00 N. [Sonntags bis Zörbig nach Bedarf]. — Außerdem fahren Sonntags Nachmittags bis Dölau noch folgende Züge: 1.50 — 2.50 — 3.50 — 4.20 — 7.00 — 8.00 — 9.10.

B. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit ** versehenen Zügen, deren Wagen auf Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit einander versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangswagen auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.51 B. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 B. D. 1-2. Bd — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. S. 1-3. B — 9.56 B. B — 12.28 N. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. B — 5.11 N. P — 5.26 N. S. 1-3. Bd — 6.41 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.19 Nb. S. 1-3. B [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. P — 9.26 Nb. D. 1-2. Bd — 10.48 Nb. [nur Sonn- u. Festtags]. — 12.04 Nb. P.

Berlin. 3.18 B. — 4.45 B. P — 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 B. D. 1-2. Bd — 10.16 B. P — 10.44 B. S. 1-3. — 11.23 B. S. 1-3. Bd — 2.00 N. B — 3.48 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. P — 9.4 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.27 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.47 B. P — 6.39 B. — 7.2 B. P — 7.46 B. P — 9.46 B. P — 10.38 B. — 11.15 B. S. 1-3. Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. Bd — 3.18 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 7.10 N. S. 1-3. B — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. P — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. Bd — 10.45 Nb. S. 1-3. Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 B. P — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.45 B. S. 1-3. Bd — 9.50 B. P — 10.39 B. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P 3.43 N. P — 5.13 N. S. 1-3. Bd — 7 Nb. P — 9.12 Nb. P — 10.59 Nb. S. 1-3. Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. P — 7.20 B. S. 1-3. Bd — 9.54 B. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. P — 9.04 N. [nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Nb. P — 11.00 N. [nur Sonn- u. Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. P [von Halberstadt]. — 10.12 B. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.10 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 5.32 N. S. 1-3. Bd — 9.08 Nb. P — 11.42 Nb. P.

Soran-Guben. 6.36 B. P [kommt von Torgau]. — 10.20 B. P — 1.2 N. S. 1-3. B [Ankunft von Breslau, Wien]. — 3.32 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.30 Nb. P — 10.14 Nb. B — 10.24 Nb. S. 1-3. B [Ankunft von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 B. — 9.47 B. [von Dölau]. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 7.20 Nb. [von Dölau]. — 9.04 Nb. — 10.47 Nb. [Sonntags von Dölau nach Bedarf]. — Außerdem kommen Sonntags Nachmittags noch folgende Züge: 12.12 [von Flensstedt] — von Dölau 2.40 — 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 7.50 — 8.47 — 9.57.

Schleunigst gesucht.
auch an den kleinsten Orten ans. Herren z. Verkauf v. Cigarren an Wirthe, Händler 2c. für 1. Hamburger Haus. Vergtg. M 120 pr. Mt., außerd. hohe Prov. Off. u. H. L. 108 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Tischler sof. gesucht Wörmlitzer Str. 5.

Stellung-Gesuch.
Junger Mann, 23 Jahre alt, in sämmtlichen **Comptoir-Arbeiten etc.** erfahren, sucht gestützt auf **gute Zeugnisse** per sofort oder später Stellung (event. auch zur Aushilfe). Gefl. Offerten bitte unter F. 2146 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Former-Lehrlinge,
sowie ein
Modelltischler-Lehrling
werden eingestellt von
W. Stavenhagen,
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Jgs. Mädchen, welches 10 Monate in einem Materialgeschäft gelernt, diesen Platz weg. eingetr. Todesfalls aber verlassen mußte, sucht vom 15. Sept. oder 1. Okt. in solchem Geschäft noch 1½ Jahr zu lernen, wo etwas Entschädigung gewährt wird. Gutes Zeugniß vorhanden. Gefl. Off. u. K. J. an die Sangerhäuser Nachrichten, Sangerhausen.

Junges Mädchen,
welches die Küche erlernt hat, wird für ein besseres Restaurant in Magdeburg als Wirthschafterin gesucht, möglichst per sofort. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. S. 400 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Krankenwärterin
zum sofortigen Antritt gesucht
Kreis-Krankenhaus, Bernburg.

F. Mädchen k. d. Weißnähen gründlich erlernen Blumenthalstraße 28. III.

Suche Küchjn. 3 Haus-, 5 Küchenmädch., j. Mädchen, 60—70 Thlr., hier u. außerh. Frau Herrmann, Leipziger Straße 15.

Ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht Brüderstraße 8.

Ein ordentliches Mädchen 15. August gesucht Friedrichsplatz 5.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober als 2. Verkäufer einen tüchtigen gut empfohlenen

Detaillisten

von angenehmem Aeußeren und stattlicher Figur. Kost und Logis außer dem Hause. Schriftliche Bewerbungen sind, ohne Postmarke beizufügen, erwünscht.
Ernst Oehse, Halle a. S.

Lohnenden Nebenverdienst
bei altem Thee-Import-Haus finden tüchtige Reisende durch den provisionsweisen Verkauf von chin. Thee in Ora-Kisten, lose und in Packungen. Reflektanten müssen bestimmte Bezirke regelmäßig durchreisen und brauchen nur wenig Muster mitzunehmen. Off. sub K. M. 209 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Verein für Handlungs-Commis von (Kaufmännischer Verein.) Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32. 283 Geschäftsstellen in allen Welttheilen. **1858.**
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- u. Kranken-Kassen u. s. w. In 1897 wurden 9787 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie 5516 Stellen besetzt.
Beitrag für den Rest des Jahres 4 M.

Briket-Meister.
Ein tüchtiger, energischer Betriebsführer, der mit Buckauer Trockenapparaten sowie mit Führung der Schichtenbücher vollständig vertraut ist, wird für eine Fabrik mit 6 Pressen bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten mit Gehalts-Ansprüchen, kurzem Lebenslauf und Zeugniß-Abschriften unter 1363 P. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Süddeutsches Wein- und Cognac-Haus
sucht
tüchtigen Vertreter
bei hoher Provision.
Offerten unter 1365 R. an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger
Constructeur,
mit mehrjähriger Bureaupraxis, im allgem. Maschinenb. erfahren (event. Kenntniss der Zuckerind. erwünscht), der auch selbständig Aufnahmen machen kann, sowie ein
Techniker,
flotter, sauberer Zeichner, für eine Maschinenfabrik im Herzogth. Braunschweig zum 1. September gesucht.
Anerbieten für dauernde Stellung unter 1371 K. an die Exped. d. Ztg.

Dampfziegelei.
Wegen Todesfall meine direkt am Bahnstrang einer Ansbaltischen Stadt gelegene, seit langen Jahren im Besitz befindl. u. im best. Renommée stehende **Dampfziegelei** (Ringofen, 60 pferdige Locomobile), verbunden mit **Landwirthschaft**, ca. 200 Morgen Acker u. Wiesen, kleefähiger und Weizenboden, hiervon ca. 100 Morgen mit Lehm bester Qualität bestanden, auf mehr als Lebenszeit reichend, Jahresproduktion bei jetzt mäßigem Betriebe 2 bis 2½ Millionen Steine, aber für junge Kraft, da großes Absatzgebiet, bedeutend erweiterungsfähig, incl. sämmtl. leb. u. todtem, in tadellosem Zustande befindl. Inventar, vorhandener Ernte 2c. unter günstigsten, coulantesten Bedingungen zu verkaufen und aus angeführtem Grunde sofort zu übernehmen. Das Besitzthum ist hypothekenfrei und können die Restkaufgelder längere Jahre unkündbar stehen bleiben. Anzahlung nach Uebereinkunft, auch wird die Dampfziegelei ohne Landwirthschaft verkauft. Näheres portofrei durch E. Salomon, Dessau i. A., Elisabethstraße 2.

Ein schöner Hof
(Nordhäuser Gegend), Bahnstation), mit 115—120 Morgen Land und Wiesen, voller Aussaat, mit vollständigem Inventar, soll verkauft werden.
Auf Wunsch können auch nur 80 bis 120 Morgen beigelegt werden.
Uebergabe zu jeder Zeit. Günstige Bedingungen. Anfragen erbitte sub N. H. U. 19 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.

Holländer Mühle,
neu, 5 Flügel m. Jalousie-, Windrose, 2 Morg. Feld, nebst Bäckerei u. stott. Futterh., d. an Garnisonst. Nähe Leipzig besond. Verhältn. halber sehr billig mit wenig Anzahl. zu verkaufen durch Ferd. Friedland, Markranstädt.

Nahe Leipz. dir. an Bahn u. Straße gel.
Stadtgut 12½ Acl. = 27 Mrg. sehr g. d. am Gut gel. Feld, auch passend für Gärtner, billig zu verkaufen durch Ferd. Friedland, Markranstädt.

In einer industrier. Stadt Anhalts, ca. 5000 Einwohner, ist ein
Gasthof
wegen andauernd. Krankh. sofort oder später zu verkaufen. Forder. 30,5000 Mark, Anz. 6000 Mark. Bedeut. Bierumsatz, beste Lage der Stadt. Offerten unter 1368 U. beförd. die Exp. d. Ztg.

Flottes Colonialw.-Geschäft mit Branntweinconcession (Eckhaus) beste Geschäftslage, dicht bei Halle, zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter A. a. 121 durch die Exp. d. Ztg.

Die 1. herrschaftliche Etage Franckestr. 7 — Königsplatz — ist zum 1. Oktober 1898 ev. früher zu vermiethen. E. E. Achilles.

1500 Mark
zur 2. sichern Stelle auf Haus, Stadtmitte zum 1. Okt. gesucht. Offerten unter O. p. 8252 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Einem Kaufmann (Christ) mit etwas Vermögen wird Gelegenheit geboten, als
Theilhaber
in einem feinen Herren-Garderoben-Maaß-Geschäft mit einzutreten. Solche, die in dieser Branche vertraut sind oder in einem derartigen Geschäft am hiesigen Platze thätig gewesen, werden bevorzugt. Gefl. Offerten unter L. m. 8008 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Betheiligung
mit ca. 15,000 Mark sucht erfahrener älterer Kaufmann an nachweislich rentablem, reellem Geschäft. Fabrikation bevorzugt.
Gefl. Offerten unter K. o. 8247 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Bäckerei Magdeb. Str. 42, Ecke Merseburgerstraße, seit ca. 7 Jahren flott im Betriebe, ist mit Ladeninventar, Preis 1350 M 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst im II. Stock.

Rathhausstraße 15
ein großer Laden sofort, ein Laden, welcher seit Jahren als Contor eingerichtet, zum 1. Oktbr. zu vermiethen.

Laden
mit 1 oder 2 großen Schaufenstern, für Cigarrengeschäft passend, wird zum 1. Dezember oder 1. Januar gesucht. Offerten mit Preis an J. G. Gagel, Nordhausen.

Magdeb. Str. 9 nahe Bahnhof ist das große Parterre als Wohng. oder zu geschäftl. Zwecken für 800 Mark per 1. 10. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Wohnung, 200 M nur an einzelne Leute 1. Okt. zu verm. Gr. Wallstr. 5.

Rauntsche Straße 2
2. Etg., 2 Stuben, 2 Kammern, Küche zu vermiethen Ansicht 4—6 Uhr.

Karzerplan 1 Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu verm., 70 Thlr.

Magdeb. Str. 9 ½ 1. Et. zu 600 resp. 500 M als Wohng. od. Contor p. sofort od. 1./10. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Hochherrschaftliche Wohnung
und eine kleine Wohnung ist noch zu vermiethen.
C. A. Krammisch.

Hochherrsch. Hochpart.-Wohnung
in der Lindenstraße, mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche, Badezimmer und Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
A. Stoye, Königstraße 6.

Bahnhofstr. 8, 3. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Okt. zu vermiethen. Näheres 2. Etage l.

Friedrichstr. 34 herrsch. 1. Etage, 6 Z., 2 K., Küche u. Zubehör, Garten, renovirt, zu verm. Näh. beim Hausmann.

Herrsch. W., 1. Et., 800 M 5 St., 2 K., K. u. Zub. v. 1. Okt. cr. Halberstädter Str. 89.

Kranichstr. 15 Wohng. je 3 St., K., K. f. 320 u. 370 M 3. v. N. b. Buchwald das.

Suche 1. Okt. **Wohnung,** event. später 2—3 Stuben, 2—3 K., K. u. Zubehör, **Niederlagsräume** resp. Werkstatt, **Lagerplatz** 150—500 □Meter. Offerten unter L. i. 8296 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Wohn., St., K., K. u. Zub., v. 40—50 Thlr., sof. od. 15. Aug. Nähe der unt. Steinstr. zu miethen gef. Off. u. Z. 120 bis Mittwoch an die Exp. d. Ztg. erb.

Gef. möbl. Zimmer mit Cabinet in **ruhiger Lage** gesucht. Offerten mit Preisang. unter Z. 2140 an die Exped. d. Ztg.

Die **Agentur** einer **bestengeführten, ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ist unter vortheilhaften Bedingungen event. mit Incasso für Halle und Umgebung zu vergeben. Gef. Offerten erb. unter Ee. 125 an die Exp. d. Z.

Former
werden eingestellt
Eisenwerk Schafstädt,
Friedrich Schimpf & Söhne.

Ein geb. Mädchen, 23 Jahre alt, im Schneidern gründlich erfahren, sucht passende Stellung im Geschäft. Offerten unter H. D. 150 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Bernburg, erbeten.

Heirat fordere 250 reiche Partien. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg 2.

Heiraths-Gesuch.
Alleinstehende, ältere Wittwe, gute Familie, sucht, um sich zu verheirathen, Anschluß an älteren soliden Herrn. Offerten unter Z. o. 8279 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Ein lübscher Knabe dicer. Geb., 7 Monate alt, an Kindesstatt ohne gegenseitige Vergütung zu vergeben. Offerten unter F. K. 105 postlagernd Weimar erbeten.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Backpulver.

Für die vielen dankbaren Beweise und Glückwünsche zu unserer goldenen Hochzeit am 31. Juli sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Brehna, den 1. August 1898.
Karl Suchet und Frau.

Familien-Nachrichten.

Hans Schmidt
Victoria Schmidt
geb. Kreis,
Vermählte.
Halle a/S., Juli 1898.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Otto Kellermann und Frau, Mathilde geb. Schlorf.

Heute Morgen 8¼ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwiegervater, der Schmied
Karl Schellenberg
im 58. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Gutsbesitzer
Amalie Dreyhaupt
geb. Köhler.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wittwe Pätzold,
Familien Dreyhaupt u. Söhne.
Halle a. S., den 2. August 1898,
Friedrichstraße 35.

Verlobt: Agnes Reinhard u. Marinemaler H. Petersen-Flensburg (Düsseldorf); Selma Walstab u. Landw. Rob. Müller (Altenweddingen, Frose A.); Luise Guschall u. Dr. med. Georg Reichel (Coffen); Lucie Metzger u. Pfarrer Rud. Liebermeister (Pfäffingen, Ludwigsburg); Luise Göling u. Dr. Paul Dreyerhoff (Erlangen, Freiberg S.); Else Francken u. Gerichtsref. Paul Kaestner (Bleen); Johanna Doebl u. Dr. med. Fritz Heubach (Charlottenburg); Armgard v. Alvensleben u. Hauptm. Th. v. Dübler (Dessau); Bertha Bülow u. Referendar Otto Hennig (Dessau).
Vermählt: Staatsanw. Erich Petersen u. Maria Bohts (Essen); Professor Dr. Karl Bohland u. Frieda Traine (Köln); Dr. jur. Herm. Fischer u. Nelly Spörer (Köln); Bergwerksdir. Heinr. Bardenheuer u. Maria Engels (Oberhausen); Direktor Dr. Edgar Holzapfel u. Hedwig Gentzsch (Gothen).
Geboren: Eine Sohn: Hrn. Prem.-Lieut. Ralf v. Rango (Straßburg E.); Hrn. Ger.-Assr. Parey (Halberstadt); Hrn. Raths-Ref. Gumprecht (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Baurath O. Koppen (Köslin); Hrn. Haupm. Otto v. Haldenwang (Trier); Hrn. Amtsrichter Schwarz (Weinsberg).
Gestorben: Frau General-Landschaftsdir. Luise v. Kameke geb. v. Hendebreck (Gratzig); Landesältester Wilh. Gleim (Züllig); Rittergutsbes. Carl Zimmermann (Lindow); Frau Gener.-Lieut. Frieda v. Rieff geb. Wolff (Berlin); Lehrerin Maria Voigt (Leipzig); Frau verw. Mühlenbes. Regine Krause geb. Möller (Erfurt); Major a. D. Gustav Wehrßen (Wyl a. Föhr); Privatm. Wilh. Zenker (Felgeleben); Kreiswundarzt Dr. Bernh. Holzhausen (Aisleben); Rektor emer. G. F. Ficker (Commenitz); Rentier Carl Gagelmann (Bismarck); Mühlenbauer C. F. Kirnse (Altenburg); Frau Hofmarschall Jeanne Antonie v. Herrenkirchen geb. Duval de Stanty (Dessau); Privatmann Gottfr. Boas (Dessau); Schiffskapitain Hans Meinecke (Buenos Aires).

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71
Halle a/S. und Umgegend.
Nach kurzem, aber sehr schwerem Krankenlager verschied gestern früh 7 Uhr unser lieber Kamerad
Friedrich Krausch
im Alter von 60 Jahren. Er ruhe sanft!
Die Beerdigung findet statt morgen Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause aus Dreyhauvtstraße 8 nach dem Stadtkirchhof und werden die Kameraden gebeten wie vorgeschrieben und pünktlich anzutreten.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980802032/fragment/page=0003

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

48. Schuljahr. 1897/98: **1034 Schüler, 67 Aufführungen, 112 Lehrer.** Dabei Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Döring, Draeseke, Fährmann, Fährbanks, Frau Falkenberg, Fuchs, Frau Hildebrand von der Osten, Höpner, Hösel, Jansen, Iffert, Frl. v. Kotzebue, Mann, Frl. Orgeni, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmele, Rischbieter, Ritter, Schmole, von Schreiner, Schulz-Beuthen, Sherwood, Frl. Sievert, Starcke, Ad. Stern, Urbach, Vetter, Tyson-Wolff, Wilh. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Biehring, Fricke, Gabler, Woltermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmeprüfung am 1. September 8—1 Uhr. Prospekt und Lehrerverzeichniss durch das **Direktorium des Königl. Konservatoriums für Musik.**

THE HARWICH CONNECTING LINK

ENGLAND

über HOEK VAN HOLLAND

Salzbergen-Almelo

Halle a. S.-London.

Einzelreise I. Cl. Mk. 79.10. II. Cl. M. 55.60.
Doppelreise I. Cl. Mk. 113.00. II. Cl. M. 78.80.

Näheres durch Ober-Inspektor:
E. OSSWALD, Cöln 14, Domhof.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**
Abonnements-Billets 15 Stück 3 Mk. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Prinz Carl.

Das heute Abend 8 Uhr festgesetzte
Concert vom 6. Ulanen-Regiment Nr. 17 findet bestimmt statt.

Osborg's Bellevue.

Heute Abend 8 Uhr
Grosses Frei-Concert.
Morgen Mittwoch Nachmittag 3½ Uhr
Grosses Familien-Frei-Concert.

Pfälzer Schiessgraben.

Heute Abend 8 Uhr
Grosses Frei-Concert.
Morgen Mittwoch Nachmittag von 3 Uhr
Grosses Familien-Freiconcert
verbunden mit 2. großen Kinderfest. Aufsteigen mehrerer Luftballons. Abends Umzug der Kinder mit Musik durch den Garten bei bengalischer Beleuchtung, wozu jedes Kind eine Fackel (Tulpe) oder Laterne gratis erhält. Hochachtungsvoll **O. Schröder.**

Ball-Haus und Garten-Lokal

Goldener Hirsch.

Mittwoch: Große **Abendliedertafel** des Gesangvereins Sängerlust.
Anfang 8 Uhr. Entree frei. **H. Traxdorf.**

L. Kramers Restaurant und Gartenlokal,

Inhaber: **Hildemar Strich,**

Cröllwitz.

Mittwoch den 3. August Abends 8 Uhr: Italienische Nacht mit großem Frei-Concert von der gesammten Kapelle des Herrn Musikdirektor Thieme, Halle a/S. Hochachtungsvoll
Hildemar Strich.

Fischer's Garten, Trotha.

Mittwoch den 3. August, Nachmittags 4 Uhr
Familien-Frei-Concert
verbunden mit Berliner Kaffeeküche (Familien können Kaffee kochen).
Frischen Kirschkuchen. **Fischer.**

Kaffeegarten Trotha

Mittwoch den 3. August von Nachmittags 3½ Uhr an:
Grosses Familien-Frei-Concert
von der Kapelle des Herrn **Thiem,**
wozu ergebenst einladet **K. Bölke.**
NB. Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.
Der Dampfer „Hohenzollern" fährt um 2½ und 3½ Uhr unterhalb der Weißnitzfähre mit Musik nach dem Kaffeegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfers mit Musik. **Fahrpreis 10 Pfg.**
Tägliche Dampferfahrten von 2½ Uhr an stündlich.

Schützengilde Giebichenstein.

Wegen des Ablebens des Fürsten Bismarck wird unser **Königsball** verschoben. **Geppert,** Vorsitzender.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Vereinssitzung

Donnerstag, den 4. d. Mts., Abends 8½ Uhr in **Kohl's Restaurant, Königstr. 4.**

Tagesordnung: 1. Bericht über die Geflügelabtheilung auf der Landwirthschaftsausstellung in Dresden. 2. Antrag auf Uebernahme der Verbands-Jungeflügelausstellung im Herbst 1899. 3. Abtirung der Holzkäfige. 4. Sonstige Anträge und Mittheilungen.
Der Vorstand.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Eröffnungs-Spielplan:

Madame **Olinka** mit ihren „Lebenden Photographien." (Eigenartig! Sensationell!) — **Frères Moste,** excentrische Bravour-Equilibristen. — Herr **Heinrich Blank,** Bauchredner mit automatischem Figuren-Kabinet — **The two Olivers,** akrobatische Burlest-Clowns. — Die Schwestern **Dell' Jano,** Verwandlungs-Spitzen-Tänzerinnen. — Mr. **Hubertus.** Original-Kunstpfeifer. — Fräulein **Mirzl Kirchner,** Wiener Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Herr **Jean Bayer,** Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 4. August 1898.
Leipzig (Neues Theater): Wallenstein's Tod.

H. Bude's Restaurant

Leipzigstraße 36.

Morgen Mittwoch
Schlachte-Fest.
Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** u. **Bratwurst** in Offen. Bier ff.
Es ladet Freunde und Nachbarn ganz ergebenst ein **D. O.**

Asphalt-Kegelbahn

noch einige Tage der Woche frei
Lüderitz's Berg.

Quensel's Kurhaus und Hotel Wendefurth im Bodethal.

Reiz. Harzidyll. Vorzügl. Pension (4 bis 5 ℳ) f. Erholungsl. u. Sommerfr. Schattige Waldpl., gr. Wiese, Bäder.

Höhen-Kurort

St. Andreasberg i. Harz.

Hôtel Rathhaus

I. Ranges.
Vereins-Hôtel des deutschen Offizier- und Medicinischen Vereins.
Omnibus a. d. Bahn — Equipagen i. Hause.
Herm. Braune.

Pension Waldheim

bei Elbingerode i. Harz,

mitten im Walde 500 Meter hoch gelegene, vorzügliche, preiswerthste Sommerfrische und Erholungsstation. Prospekte gratis und frei durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Berka a. d. Ilm

bei **Weimar.**
Sand- u. Moorbad. Luftkurort. Sommerfrische. 4 Aerzte am Platz. Badekur 15. Mai bis 15. Okt. Luftkur ganzjährig. Die Großh. S. Badeinspection

---

Naturheilverein

Vereins-Lokal: **Hôtel Kronprinz.**
Mittwoch den 3./8. cr. Abends 8½ Uhr
Fortsetzung und Schluß des Samariterkursus.
Gäste sehr willkommen. **Eintritt frei.**

Bäckergesellenschaft

Halle a. S.

Donnerstag den 4. August
Monats-Versammlung
in „Stadt Leipzig." Um allseitiges Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Kanarien-Club

für Halle (S.) und Umgegend.
Mittwoch „Goldene Kette" Versammlung. Tourenerklären, Heck- und Futter-Angelegenheiten.
Gäste stets willkommen.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der **Turnhalle** am Roßplatz. **D. V.**

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im **Glauchschen Schützenhause.**
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Streiberstr. 33, I. entgegen genommen.
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen".

Von heute ab findet das Turnen wieder in der städtischen Schulturnhalle in der Olearinsstraße statt.
Der Vorstand.

Ein schönes gr. Vereinszimmer,

40—50 Personen fassend, zu vergeben **Börsenhalle.** Am gr. Berlin.

Beginn des neuen Cursus für Klavierunterricht,

Solo- und Ensemblegesang

Mitte August.
Gefällige Anmeldungen nehme jederzeit gern entgegen.
Gr. Ulrichstr. 50, II. **Gertrud Steinmetz** geb. **Apel.**

Portwein, roth,
Portwein, weiß,
Malaga, roth-golden,
Malaga, dunkel,
Sherry,
Madeira
der Firma **Adolfo Pries, Malaga,** in Originalflaschen à ca. ¾ Ltr. Inh., pr. Fl. 2 ℳ bei 6 Fl. à 1.80 ℳ.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.
Fernsprech-Anschluß Nr. 779.

Kirschsaft, Himbeersaft, Johannisbeersaft

frisch von der Presse, empfiehlt
Otto Thieme,
Geiststraße 11. Fernspr. 885.

Karl Fr. Töllner's

Citronensaft

rein und haltbar, ersetzt überall die Citrone in der Küche, z. Limonaden etc., ist bequem u. billig in der Anwendung. Er macht Trinkwasser frei von Typhus- u. Cholerabacillen u. bewährt sich bei Rheumatismus und Gicht. — Flaschen à 50, 75 Pf. und M. 1.20 sind in den Apotheken und bes. Drogerien vorräth. (Man beachte die Firma des Fabrikanten Karl Fr. Töllner, Bremen, da es minderwerthige Nachahmungen giebt.)

Depot: E. Walther Nachf.

Hochfeines selbstgekochtes
süßes Pflaumenmus,
Pfd. 30 ₰, empfiehlt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Das Geheimniss,

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthchen** etc. zu vertreiben, best. in tägl. Waschungen mit

Carbol-Theerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pf. bei: **Ludw. Grosskaus, Rich. Hödicke, Ernst Jentzsch, F. A. Patz, A. Steinbach.**

Mein

Insektenpulver

tödtet sämmtliches Ungeziefer, gleichviel ob kriechend oder fliegend, als: **Motten, Fliegen, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ameisen** ꝛc.

Ernst Jentzsch,
Leipziger Straße 29.

Klettenwurzel-Haaröl,

feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die lästigen Schinnen, à Flasche 75 und 50 Pfg., empfiehlt
Albin Hentze, Schmeerstraße.

Restitutionsfluid

gegen **Steifheit, Lahmheit, Ueberanstrengung** ꝛc. bei Thieren,

Butterpulver

zur Beschleunigung des Buttern und Vermehrung der Ausbeute. **Butter- und Käsefarbe,** sowie **Laabessenz** empfiehlt **M. Waltsgott.** (d

---

Arnica-Haaröl (d

ist das **wirksamste** und **unschädlichste** Hausmittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Helmbold & Co.**

Unser

Wanzentod

wirkt überraschend sicher. In Flaschen zu 30 und 50 Pfg. bei
E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Jagdhund, phänomenaler Nase,

1½ Jahr alt, ohne Dressur, von eingetragenen und oft prämiirten Eltern und selbst eingetragen, wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen. Anfragen durch die Exped. d. Ztg. unter **1343 T.** erbeten.

Stud. phil. sucht in d. Ferien Unterr. zu ertheilen. Off. u. Vv. 117 an die Exp. d. Z.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause
Krausenstraße 25, I. r.

Rath — Frauenschutz

sich., unschädl., Buch m. Beschr. 80 Pf. Mark. Preisl. grat. **Wolff,** pr. Heb., Berlin, Potsdamerstr. 87.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Möbel

jeder Art, sowie Laden- und Contor-Einrichtungen kauft stets
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. — Tel. 1151.

Ersatz für Glühstoff

ist **Carbon-Plättkohle.**
Effekt derselbe, bedeutend billiger.
Louis Eder, Rannische Str. 18.

Neue nutzb. Sekretäre, Bertikom, Kommoden, Spiegel mit Schränkchen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Bettstell. billig zu verkaufen Anhalter Str. 12.

Für Hotels.

Todesfalls halber ist eine fast neue **Hotelzimmer-Einrichtung,** ebenso vom **Restaurant** zu verk. Off. unter H. C. 753 „Invalidendank" Leipzig erb.

Wenig gebrauchte Rollwand

billig zu verkaufen
Krausenstr. 23, I. rechts.

Gut erhaltene **Scheibenbüchse**

billig zu verk. **Wuchererstr. 2.**

Dauerhafte Waschgefäße empfiehlt
R. Katsch, Albrechtstraße 23.

Patent. Saufgefäß

für **Hühner,** Lotteriegewinn, zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Natur-Eis,

per Centner **1,50 Mk.,** empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung,
Fischerplan 3. — Fernsprecher 205.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt
Julius Herbst.

Neuen Magdeburger Sauerkohl,

à Pfd. 10 ₰, empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße Nr. 36.

Aeußerst günstiger Gelegenheitskauf.
Eine große Partie hochfeinen
Cognac,
garantirt reinstes Weindestillat, Ltr. 1.65 ℳ, ¾ 1.35 ℳ, ⅜ Ltr. 70 ₰, sowie 1000 Flaschen guten **Rothwein,** vorzüglicher Tischwein, Flasche 55 ₰, feiner **Taragona-Portwein,** direkt vom Produktionslande bezogen, ist kräftig, befördert den Appetit, erwärmt ohne zu erhitzen. Soll sich gegen nervöse Kopf- u. Magenleiden bewähren. Flasche 1.20 ℳ. Bei 10 Flaschen 10% Rabatt.
H. A. Strötker,
Barfüßerstr. 7, Nähe des Marktes.

Offerire prima harte **Cervelatwurst**
Pfd. 1.25 ℳ, prima **Salamiwurst**
Pfd. 1.25 ℳ, nur eigene Fabrikation.
Ratibor. Bernhard Tlach,
vorm. H. Fischer, Wurstfabrik,
Neumarkt 8.

Neuen Sauerkohl, neue saure Gurken, neue Vollheringe bei
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Rannische Straße 11.

Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oscar Heller,**
Steinweg 32.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
A. Funk, Töpferplan 8.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Kleitbahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980802032/fragment/page=0004